

Informationen zur Behandlung Ihrer Nervenschmerzen und Veränderungen Ihres Berührungsempfindens mit der Somatosensorischen Rehabilitation

Sensibilitätsstörungen im Bereich der Haut entstehen durch Verletzungen von Hautnervenfasern. Folge davon ist eine Veränderung des Berührungsempfindens (Sensibilität) und/oder eine schmerzhaftere Überempfindlichkeit. Zur Verminderung dieser Veränderungen wenden wir die weltweit anerkannte Methode der Somatosensorischen Rehabilitation an. Ihr Ziel ist es, die Sensibilität zu normalisieren und den damit verbundenen Schmerz zu verringern.

Ihre Behandlung konzentriert sich auf die Linderung Ihrer Schmerzen. Vermutlich spüren Sie diese als Brennen/Elektrisieren oder Stechen.



Handelt es sich bei Ihnen um eine Veränderung der Sensibilität mit Nervenschmerzen?

In diesem Fall werden Sie angeleitet Ihr betroffenes Hautareal so zu stimulieren, dass sich eine Normalisierung der Berührungsempfindung im entsprechenden Gebiet einstellt und es dadurch auch weniger schmerzhaft ist.

Handelt es sich bei Ihnen um eine Veränderung der Sensibilität mit schmerzhafter Überempfindlichkeit?

Das bedeutet, dass Sie durch einen Reiz, der normalerweise keinen Schmerz verursacht, Schmerz empfinden (z.B. bei leichter Berührung) - dies wird in der Medizin „mechanische Allodynie“ genannt.

In diesem Fall wird in der Therapiesitzung die Intensität der Schmerzen und deren Lokalisation festgehalten. Die Rehabilitation dieses schmerzhaften Hautareals erfolgt mittels entfernter vibrotaktile Gegenstimulation. Das bedeutet, dass in Entfernung vom schmerzhaften Hautareal feine Streichungen und Vibrationen angebracht werden. Die Aufgabe des Therapeuten ist es die entsprechende Arbeitszone zu bestimmen. Die Stimulationen müssen angenehm und schmerzfrei sein. In dieser ersten Phase der Behandlung ist es für Sie wichtig, dass Sie diese schmerzhaften Hautgebiete so wenig wie möglich berühren, damit sich die betroffenen Hautnerven erholen können.

Wenn das überempfindliche Hautareal bei Berührung nicht mehr schmerzt, ist die Haut darunter noch taub. Nun startet die zweite Phase der Therapie, bei der die Stärke der Taubheit gemessen wird und Sie angeleitet werden das Hautareal zunehmend wieder zu berühren, damit sich die Sensibilität normalisiert und der Schmerz weniger wird.

Während den Behandlungen werden jeweils eine Verlaufskontrolle, deren Dokumentation und bei Bedarf eine Anpassung Ihres individuellen Heimprogramms durchgeführt.

Weitere Informationen unter: <http://www.neuropain.ch/de/vorstellung-der-methode>

Bild: <https://msmeinschatten.files.wordpress.com/2015/09/neuropathischer-schmerz.jpg>, entnommen: 14-09-2108

zusammengestellt 2018 SSR Gruppe/d